

"DaCapo"-Chor begeisterte seine Zuhörer

RHEINAU: Benefizkonzert für die Bücherei im Forum der Konrad-Duden-Schule

Fackeln im Schulhof wiesen den Besuchern den Weg zur Bücherei. Der Förderverein der Zweigstelle Rheinau der Stadtbibliothek sowie die Bürgervereine Casterfeld und Rheinau-Süd luden ein zum Benefizkonzert mit der "DaCapo Musikgemeinschaft" zu Gunsten der Rheinauer Bücherei.

Auf der Empore sind die Tische herbstlich dekoriert. Bei Kerzenschein stimmen sich die Besucher mit Sekt und einem Imbiss auf das Konzert ein. Es findet im "Forum" der Konrad-Duden-Schule statt, die unmittelbar angrenzt. Dort begrüßt Iris Drobek im Namen des Fördervereins die Besucher, Norbert Kugel, Leiter der Bücherei, dankt Förder- und Bürgerverein für die Veranstaltung und Axel Werner heißt die Gäste im Namen der Bürgervereine willkommen.

"Den richtigen Ton zu finden, ist überall wichtig, nicht nur in der Musik", betont Moderatorin Birgit Coen, die auch im Chor mitsingt, zu Beginn. "Ich brauche keine Millionen . . . nur Musik, Musik, Musik", lässt gleich der erste Programmpunkt an Marika Röck denken, die diese Filmmusik von Peter Kreuder populär machte. Dem schwungvollen Auftakt folgt "Blue Moon", so manchem älteren Zuhörer als gefühlvolle "Barmusik" zum Tanzen in Erinnerung. Das melancholische Liebeslied "The Rose", lässt "DaCapo" mit großer Hingabe für die Besucher behutsam "erblühen", bevor der Chor mit dem Gospel "The right hand of God" begeistert. Das rasante russische Tanzlied "Barinja" steht im Arrangement von Elena Kleiser auf dem Programm, der temperamentvollen Chorleiterin. Auch John Lennon und Paul Mc Cartney lässt "DaCapo" mitmischen mit ihrem "When i'm sixty four". Nach "Tonight" aus der "Westside Story" gesellen sich Kinder mit kleinen Rhythmus-Instrumenten zum Chor und singen fröhlich bei Bantu-Liedern in afrikanischer Sprache mit. Allesamt sind Sprösslinge der Chormitglieder.

"In the mood" beendet den ersten Teil, und bei diesem Boogie-Woogie-Rhythmus wippen auch die Beine vieler Senioren mit. In der Pause schlendern die Besucher rüber zur Bibliothek, um sich dort bewirten zu lassen. "What a wonderful world", bekannt geworden durch Louis Armstrong, eröffnet den zweiten Teil. Einem munteren "Landsknechtständchen", 1581 von Orlando di Lasso komponiert, folgt "Puttin' on the Ritz" von Irving Berlin. In Spanisch besingt der Chor mit "Mañana" im langsamen Dreivierteltakt das Geschehen in einer Taverne. Mit dem Volkslied "Hora Jerusalem" als Lobeshymne brilliert "DaCapo" in voller Lautstärke. "Turn the world around" von Harry Belafonte beeindruckt im Arrangement von Elena Kleiser. Und als der Chor - mit Swetlana Karikh am Klavier - schließlich mit "Thank you for the music" sein vielseitiges Konzert beenden will, ist das beeindruckte Publikum erst nach mehreren Zugaben und anhaltendem Beifall damit einverstanden.

"Unser Dank geht an Sie und an die Musik", wendet sich Birgit Coen am Ende an die Besucher. Iris Drobek betont dankend, während alle Akteure eine Rose erhalten: "DaCapo hat uns anlässlich seines 15-jährigen Bestehens das Konzert geschenkt, mit dem die Bürgervereine und der Förderverein bewiesen haben, dass sie hinter ihrer Bücherei stehen." Mit dem Erlös soll der Medienbestand erweitert und aktualisiert werden. Und Axel Werner dankt der Chorgemeinschaft im Namen der Bürgervereine mit einem Briefumschlag diskreten Inhalts, für den musikalischen Kunstgenuss. kim

Mannheimer Morgen
19. November 2004



Fanden den richtigen Ton: Die DaCapo-Musikgemeinschaft präsentierte mit ihrem Programm Stücke von Peter Kreuder, John Lennon, Paul McCartney und Orlando di Lasso. Bild: FiteImann

„DaCapo“-Chor begeisterte seine Zuhörer

RHEINAU: Benefizkonzert für die Bücherei im Forum der Konrad-Duden-Schule

Fuckeln ihr Schulhof wies den Besuchern den Weg zur Bücherei. Der Förderverein der Zweigstelle Rheinau der Stadtbibliothek sowie die Bürgervereine Casterfeld und Rheinau-Süd luden ein zum Benefizkonzert mit der „DaCapo Musikgemeinschaft“ zu Gunsten der Rheinauer Bücherei.

Auf der Empore sind die Tische herbstlich dekoriert. Bei Kerzenschein stimmen sich die Besucher mit Sekt und einem Imbiss auf das Konzert ein. Es findet im „Forum“ der Konrad-Duden-Schule statt, die unmittelbar angrenzt. Dort begrüßt Iris Drobek im Namen des Fördervereins die Besucher, Norbert Kugel, Leiter der Bücherei, dankt Förder- und Bürgerverein für die Veranstaltung und Axel Werner heißt die Gäste im Namen der Bürgervereine willkommen.

„Den richtigen Ton zu finden, ist überall wichtig, nicht nur in der Musik“, betont Moderatorin Birgit Coen, die auch im Chor mitsingt, zu Beginn. „Ich brauche keine Millionen... nur Musik, Musik, Musik“, lässt gleich der erste Programmpunkt an Marika Böck denken, die diese Filmmusik von Peter Kreuder populär machte. Dem

schwungvollen Auftakt folgt „Blue Moon“, so manchem älteren Zuhörer als gefühlvolle „Barmusik“ zum Tanzen in Erinnerung. Das melancholische Liebeslied „The Rose“, lässt „DaCapo“ mit großer Eingabe für die Besucher behutsam „erblühen“, bevor der Chor mit dem Gospel „The right hand of God“ begeistert. Das rasante russische Tanzlied „Bariña“ steht im Arrangement von Elena Kleiser auf dem Programm, der temperamentvollen Chorleiterin. Auch John Lennon und Paul McCartney lässt „DaCapo“ mitsingen mit ihrem „When I'm sixty four“. Nach „Tonight“ aus der „Westside Story“ gesellen sich Kinder mit kleinen Rhythmus-Instrumenten zum Chor und singen fröhlich bei Bantu-Liedern in afrikanischer Sprache mit. Allesamt sind Sprosslinge der Chormitglieder.

„In the mood“ beendet den ersten Teil, und bei diesem Boogie-Woogie-Rhythmus wippen auch die Beine vieler Senioren mit. In der Pause schlendern die Besucher rüber zur Bibliothek, um sich dort bewirten zu lassen. „What a wonderful world“, bekannt geworden durch Louis Armstrong, eröffnet den zweiten Teil. Einem munteren „Land-sknechtstündchen“, 1581 von Orlando di

Lasso komponiert, folgt „Puttin' on the Ritz“ von Irving Berlin. In Spanisch besingt der Chor mit „Mañana“ im langsamen Dreivierteltakt das Geschehen in einer Taverne. Mit dem Volkslied „Hara Jerusalem“ als Lobeshymne brilliert „DaCapo“ in voller Lautstärke. „Turn the world around“ von Harry Belafonte beeindruckt im Arrangement von Elena Kleiser. Und als der Chor – mit Swetlana Kar'kh am Klavier – schließlich mit „Thank you for the music“ sein vielseitiges Konzert beenden will, ist das beeindruckte Publikum erst nach mehreren Zugaben und anhaltendem Beifall damit einverstanden.

„Unser Dank geht an Sie und an die Musik“, wendet sich Birgit Coen am Ende an die Besucher. Iris Drobek betont dankend, während alle Akteure eine Rose erhalten: „DaCapo hat uns anlässlich seines 15-jährigen Bestehens das Konzert geschenkt, mit dem die Bürgervereine und der Förderverein bewiesen haben, dass sie hinter ihrer Bücherei stehen.“ Mit dem Erlös soll der Medienbestand erweitert und aktualisiert werden. Und Axel Werner dankt der Chorgemeinschaft im Namen der Bürgervereine mit einem Briefumschlag diskreten Inhalts, für den musikalischen Kunstgenuss – kim-